

Statue aus Bronze schmückt altes Kloster

Neue Madonnen-Figur feierlich eingesegnet

MP Longerich. Höhepunkt der diesjährigen Ausstellung „Kunst im Kloster“ war die Einsegnung einer neuen Madonnenfigur im Giebelbereich des Longericher „Klösterchens“ am Heckweg. Im Juni 1990 mußte die alte Steinmadonna, die durch Witterungseinflüsse stark beschädigt war, von ihrem angestammten Platz entfernt werden — sehr zum Bedauern vieler Longericher Bürger. So entschloß sich die im „Klösterchen“ lebende Bildhauerin und Keramikerin Wanda Antz, eine neue Madonna aus Bronze zu schaffen.

In ihrer Mutter, der 84jährigen Ärztin Dr. Wanda Antz, fand die junge Künstlerin die Sponsorin für die Figur. In fast zweijähriger Arbeit stellte Wanda Antz die neue Madonna, die sich harmonisch in das alte Gebäude einfügt, fertig.

Ein Sturm vereitelte jedoch die im Rahmen der Ausstellung geplante Enthüllung der 1,70 Meter hohen und 180 Kilo schweren Figur. Die Plane wurde nämlich von einem starken Windstoß fortgerissen.

In Anwesenheit einer großen Schar von Longericher Bürgern weihte Pastor Siegfried Kollmann von St. Dionysius die neue Madonna ein. Die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke hatten zu diesem Zweck einen Hubwagen zur Verfügung gestellt, der den Pastor mit dem Weihwasserwedel zum Standort der Plastik in zehn Metern Höhe hob. Ein Kölner Chor und der chilenische Sänger Mario Agonda gestalteten den Weiheakt musikalisch.



Eine moderne Formgebung kennzeichnet die Marienfigur von Wanda Antz.

Zwei Tage lang erfreuten sich viele Besucher an der Ausstellung im Klösterchen. Wanda Antz zeigte neue Metallarbeiten, eigenwillige Lampen in Kupfer sowie zahlreiche größere und kleinere Keramiken. Viel Beifall fanden die Werke der Fotografen Franz-Utz Peter unter dem Thema „Longericher Prominenz“. Vor allem die Damen jeglichen Alters konnten sich kaum an den eigenwilligen und kostbaren Schmuck-Kreationen sattsehen, die Jost Mühl zeigte.